

das Neuste von

DeltaKilo

EIN NACHRICHTENBLATT DES LUFTSPORTVEREIN ALBGU E.V.

123. Ausgabe

20. Jahrgang

Ettlingen im Februar 1995

Einladung

zur

2. Mitgliederversammlung und Jahreshauptversammlung

am **Donnerstag**, den 2. März 1995, um 19.30 Uhr,

in der Fliegerklausen am Flugplatz Forchheim.

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- 2.) Berichte
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Kassenleiter
 - c) Werkstattleiter
 - d) Abteilungsleiter Segelflug
 - e) Abteilungsleiter Motorsegler
 - f) Jugendleiterin
 - g) Umweltschutzbeauftragter
- 3.) Entlastung der Vorstandschaft,
Bericht des Kassenprüfers
- 4.) Änderungen unserer Geschäftsordnung, Beitragserhöhung
und Werkstattstundensatz
- 5.) Vorschau auf die kommende Flugsaison und Wettbewerb
- 6.) Anmeldung für die Fluglager: Ostern, Pfingsten, Altherren-
fluglager und Sommerlager (Listen liegen aus)
- 7.) Bericht zum Thema Motorsegler
- 8.) Vorschau auf das 3. Horbachfest am 1. und 2. Juli 1995 in
Ettlingen
- 9.) Anträge und Verschiedenes

Die Anwesenheit aller aktiven Piloten ist Pflicht.



Wir gratulieren unseren Mitgliedern Wolfgang Dalmus und Arnd Heidecke zu ihrem 50. Geburtstag!!

MOTORSEGLER-MITTEILUNGEN

Der erste Motorseglerstammtisch fand am 10.02.'95 in der Fliegerklausur statt. Die erschienenen 20 Kameraden hatten einen angeregten INFO-Austausch, sodaß man diese Einrichtung auch für die Zukunft beibehalten wird. Der nächste Stammtisch ist somit auf den **10.03.'95**, ebenfalls in der Fliegerklausur, festgelegt. Einladungen hierzu werden keine versandt. Übernächster Termin ist der **21.04.'95**. Alle weiteren Treffen werden im nächsten DELTA KILO bekannt gegeben.

Wir sprechen hauptsächlich über Fragen, die auch der Sicherheit dienen. So wollen wir uns beim nächsten Treffen der Navigation, dem Gebrauch des GPS und der Förderung des Überlandfluges widmen. Bringt hierzu eure GPS-Geräte mit. Weiterhin wollen wir beim Motorseglerstammtisch die Aufrechterhaltung der Kameradschaft pflegen und den persönlichen Kontakt der Piloten untereinander vertiefen.

Wir sind schließlich ein gemeinnütziger Verein und kein Vercharterungsunternehmen! Nur durch die Mitarbeit aller können wir auch weiterhin kostengünstig fliegen.

Achtung, ab sofort gibt es eine rote INFOMAPPE, die in der Bordtasche zu finden ist. Sie enthält wichtige INFOS und Neuigkeiten, die für den sicheren Flugbetrieb notwendig sind. Jeder Pilot ist verpflichtet, vor dem Start Neuerungen der INFO-Liste zur Kenntnis zu nehmen und dies durch Unterschrift zu bestätigen.

Noch einige INFOS, die zu beachten sind:

In unserer Super-Dimona befindet sich ein Schild, auf dem vermerkt ist, bei welchem Zählerstand die nächste Motorkontrolle fällig ist. Meldet dies bitte ca. 15 Std. vor Erreichen der Fälligkeit an Hartmut Eble.

Bei unsrem Motorsegler sind im Bereich des Einstiegs die Flügel stark eingebault. Dies kommt vom Knien auf der Fläche,

denn die GFK-Struktur ist weicher als die bei GFK-Segelflugzeugen. Beachtet dies und vermeidet Sitzen ober Knien auf der Fläche!

Dank unserem Herbert Schuler haben wir einen Haubenbezug. Laßt ihn nicht auf den Boden fallen und legt ihn mit der Schrift nach außen zusammen, damit später kein Staub auf die Haube kommt.

Vorbestellungen sind alle an Hartmut Eble zu richten, soweit es sich um Reservierungen handelt, innerhalb eines Tages. Für das Wochenende ist der späteste Bestelltermin freitags 17 Uhr; dann wird die Vormerkliste per FAX von Hartmut an die Werkstatt geschickt. Dort hat jeder Fluglehrer einen Schlüssel zum Büro und damit Zugang zum FAX-Gerät. Buchungen über einen Tag und Reservierungen für Urlaubsflüge sind an den Abteilungsleiter Wolfgang Beyer zu richten. Er führt die Vormerkliste und informiert nach Genehmigung Hartmut Eble darüber, daß an den betreffenden Tagen nichts weiter vergeben werden kann.

Zum Schluß nochmals ein Dankeschön an alle Kameraden, die anläßlich des Schadensfalles dafür gesorgt haben, daß unser Motorsegler wieder flugbereit ist. Allen voran Fritz Finger, Siegfried Köbel und der Firma Frank und Waldenberger ein besonderer Dank!

Wir wünschen für die Saison viele schöne unfallfreie Flüge mit der Bitte, öfters zu fliegen, damit Ihr in Übung bleibt. Zu Überprüfungsflügen stehen z.Zt. unter der Woche Herbert Frank und Hans Zeithaml zur Verfügung. An den Wochenenden Werner Keller und Georg Doll.

SEGELFLUG UND SCHULUNG

Der Flugbetrieb beginnt ab dem 4. März 1995 wieder um 9.00 Uhr. Das gemeinsame Briefing mit den Kameraden der Schulungsgemeinschaft findet pünktlich um 9.00 Uhr vor der Halle statt. Zuspätkommende müssen mit reduzierter Startberechtigung rechnen.

Das unterschriebene Flugbuch und der Ausbildungsnachweis sind zu jedem Flugbetrieb mitzubringen - als Ausnahme dieses Mal auch zur Versammlung. Wer noch keinen Luftfahrerschein hat, muß ein gültiges Tauglichkeitszeugnis mitbringen. Dieses sollte nicht älter als 21 Monate sein, sonst muß eine neue Untersuchung beantragt werden.

Vormerkungen bzw. Vorbestellungen von Flugzeugen für Lust- oder Überlandflüge müssen bis spätestens mittwochabends in der Werkstatt eingetragen werden. Es genügt auch ein Anruf zwischen 19.00 und 21.00 Uhr.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das Fahren mit Fahrzeugen auf den Rollwegen des Fluggeländes ohne Führerschein verboten ist. Das Seilrückholen wird für eingewiesene Jugendliche vom jeweiligen Startleiter genehmigt. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf dem Fluggelände 30 km/h, mit angehängtem Flugzeug und in den Kurven ist die Geschwindigkeit deutlich zu reduzieren.

Die beiden Doppelsitzer sind ab dem 18.03.95 bis einschließlich 27.09.95 wieder versichert mit einer Passagier-Haftpflichtversicherung. Vorher und danach sind Gastflüge nur mit einer vor dem Flug zu unterschreibenden Verzichtserklärung möglich.

Urlaubsplanungen mit Vereinsflugzeugen: In der Versammlung liegen Listen aus zum Eintrag für die einzelnen Fluglager

und auch für private Vorhaben. Vorrang vor privaten Vorhaben haben die im DELTA KILO vom Januar eingetragenen Vereinsfluglager. Die Listen werden vom Abteilungsleiter Dettlev Wittber geführt und sind mit diesem abzustimmen.

KASSE - AUBENSTÄNDE

Alle Mitglieder, welche sich angesprochen fühlen, werden gebeten, Ihre Rechnungen jeweils 14 Tage nach Erhalt zu begleichen. Wer einen Dauerauftrag getätigt hat, ist davon nicht betroffen. Wir schlagen vor, zumindest einen Betrag von 60 DM pro Monat. Teilt einmal Eure letztjährigen Rechnungen durch 12 Monate, dann wißt Ihr ungefähr, was Ihr braucht. Nichtgeleistete Baustunden werden jeweils am Ende eines Jahres getrennt verrechnet.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Mitglieder ohne Dauerauftrag ab einem Rückstand von 100 DM nicht mehr flugberechtigt sind. Diese Mitglieder sind außerdem bei Abstimmungen nicht stimmberechtigt.

GEBÜHRENERHÖHUNGEN AB 1995

Der Vorstand sah sich leider gezwungen, die seit 10 Jahren unveränderten Gebühren bzw. Beiträge zu erhöhen. Ab Januar 1995 ist der Beitrag für Erwachsene DM 20 DM pro Monat und für Jugendliche 15 DM pro Monat (ermäßigt um 25%) Gleichzeitig wird der Wert der Baustunde auf 10 DM angehoben, was sich allerdings nicht wesentlich auswirkt, da die erforderlichen Jahresbaustunden gleichzeitig gesenkt wurden: so werden ab sofort von voll flugberechtigten Mitgliedern 50 Stunden verlangt, für nur Doppelsitzer je 25 Stunden und für private je 12,5 Stunden pro Jahr zuzüglich eventueller Sonderbaustunden zu besonderen Anlässen.

Der Tod hat unbarmherzig zugeschlagen und gleich drei unserer Mitglieder aus unserer Mitte genommen.

Schon vor Weihnachten begleiteten wir unseren

Rudolf Weber

aus Unterreichenbach auf seinem letzten Wege. Rudolf war ein begeisterter Motorsegler und gleichzeitig ein stilles Mitglied, das selten in Erscheinung trat. Rudolf trat 1974 der Motorseglergruppe als aktives Mitglied bei. Er flog regelmäßig und hatte viel Freude am Motorsegelfliegen bei uns im Verein. 1992 hatte er zum ersten Male mit einer heimtückischen Krankheit zu kämpfen, hatte sich jedoch zu seiner und unserer Freude wieder erholt und flog danach auch wieder unseren Raddel, bis ihm eine zweite Operation im letzten Jahr das Steuer aus der Hand nahm. Unser Rudolf war ein begeisterter Flieger, was auch dadurch unterstrichen wurde, daß auch sein Sohn als Pilot bei der Lufthansa fliegt, die Flugbegeisterung auch in der Familie daheim ist. - Wir werden unseren Rudolf nicht vergessen!

Im Monat Januar mußten wir gleich von zwei Mitgliedern an einen Tage Abschied nehmen. Wir begleiteten unser Ehrenmitglied und Gründungsmitglied

Emil Henn

auf seinem letzten Wege. Emil Henn war gleichzeitig das älteste Mitglied unseres Vereins. Zu seinem 87. Geburtstag am 7. Dezember 94 haben wir zum letzten Mal mit Ihm gesprochen. Emil Henn gründete bereits im Jahre 1928 den 1. Ettlinger Segelfliegerverein. 1933 erflieg er auf der Wasserkuppe die B-Prüfung und wurde kurz darauf der erste Fluglehrer des Vereins. Wolf Hirth selbst war sein Ausbilder. Unter Alexander Lippisch wurde er dann auch noch Werkstatteleiter und übernahm dann als Chef den ersten Ettlinger Verein. Unter seiner Leitung wurden damals vier Segelflugzeuge gebaut und mehrere 100 Starts geflogen. 1937, also nach neun Jahren, übernahm die NSFK die Ettlinger Gruppe, die somit aufhörte, zu existieren. Emil Henn stürzte kurz vor Kriegsende mit der Me 109 ab und wurde schwer verletzt. Dies war auch der Grund, daß er nach der Neugründung des LSV Albgau nicht mehr aktiv tätig wurde. Emil Henn war 45 Jahre Ehrenmitglied im LSV Albgau und war uns vor allem in unserer Anfangszeit mit Rat und Tat ein erfahrener Kamerad. - Wir werden unseren Emil nicht vergessen!

Zwei Stunden nach der Beerdigung unseres Emil begleiteten wir

Fritz Rück

zu Grabe. Unser Fritz trat im Jahre 1954 unserem Verein bei. Die Ka 8 war sein liebstes Flugzeug und mit vielen Anläufen erreichte er immerhin eine persönliche Bestleistung von vier Stunden und 55 Minuten. Leider war sein gesundheitliches Befinden nicht das Beste. Sein Magen machte ihm öfter Ärger, so daß er nach Jahren der eifrigen Mitgliedschaft das aktive Fliegen aufgab und sich mit großem Eifer dem Modellflug widmete. Fritz war während seiner aktiven Zeit ein lieber Kamerad. Seine Fliegerlieder, begleitet auf seiner Gitarre, sowie seine Zigeunergerige am Lagerfeuer werden vor allem den älteren Mitgliedern in steter Erinnerung bleiben. Als Lehrer leitete er die Modellbaugruppe in Reichenbach an der Schule. Er brachte etlichen Mitgliedern als Skilehrer die ersten Grundbegriffe bei und gründete schließlich in Reichenbach den Modellfliegerverein "Rauchschwalbe". Sein letztes Flugmodell war der Nachbau unseres ersten selbstgebauten Segelflugzeuges "Grunaubaby 111". Fritz Rück war 30 Jahre Mitglied in unserem Verein, wir werden ihn nicht vergessen!

STARTLEITERORDNUNG

Der interne Startleiter muß das 18. Lebensjahr vollendet haben und genügend Erfahrung mit Flugbetrieb besitzen (mindestens 3. Ausbildungsabschnitt der Segelflugausbildung).

Der Startleiter regelt den Flugbetriebsablauf im Sinne der SBO und des Vereins. Bei Nichtbefolgen seiner Anweisungen kann er nach Rücksprache mit dem Fluglehrer Verwarnungen oder Startverbote aussprechen. Läßt sich der Startleiter vorübergehend vertreten - z.B. während eines Fluges -, müssen Uhrzeit und Name des Vertreters von diesem selbst in das Startbuch eingetragen werden. Bei externer Startleitung muß außerdem die Flugleitung von dem Startleiterwechsel informiert werden.

AUFGABEN DES STARTLEITERS

I. ALLGEMEINES

1. Der Startleiter hat zu überwachen, daß sämtliches Zubehör bei Flugbetriebsbeginn vorhanden ist (Checkliste im Bus).
2. Leitung des Startaufbaus in der Reihenfolge:
 - a) Der Startbus holt die ASK 21 aus der Box und fährt zum Standplatz. Das Telefon wird angeschlossen.
 - b) Der Fahrer des Rückholers ist verantwortlich für Benzin und Öl. Er nimmt ein weiteres Flugzeug mit zum Startplatz.
 - c) Zuerst wird die ASK 21 aufgebaut; der Rückholer fährt zur Winde und holt die Seile zur Seilkontrolle.
 - d) Andere Flugzeuge werden erst aufgebaut, wenn der Doppelsitzer startklar ist, es sei denn, es sind mindestens 10 Mitglieder da.
 - e) Die Boxenhallentore sind nur dann offen, wenn ein Flugzeug aus- oder eingeräumt wird. Ansonsten sind sie abgeschlossen.
3. Kontrolle der Bordbücher und Führen des Startbuches sowie der Anwesenheitsliste. Einteilung der Mitglieder und Überwachung ordentlichen Schreibens der Startkladde.

II. SICHERHEIT

Der Startleiter ist zusammen mit dem Fluglehrer für die Sicherheit des Flugbetriebes verantwortlich.

Dazu gehören:

- Fallschirme und Flugzeuge kontrollieren. Zusätzliche Kontrolle der Ruderanschlüsse durch einen Scheinpiloten.
- Das zweite Seil muß vor dem Start weit genug zur Seite gelegt werden.
- Das windseitige Seil wird grundsätzlich als zweites Seil benutzt.
- Auf richtige Sollbruchstelle achten.
- Flugzeuge müssen schnell aus der Landegasse geholt werden.

III. FLUGBETRIEBSABLAUF

1. Zwei Flugzeuge sind hintereinander startfertig zu machen. Die Piloten sind rechtzeitig startbereit im Flugzeug.
2. Für Überlandflüge hat derjenige i. A. Vorrang, der sich bis Mittwoch in die Vormerkliste eingetragen hatte.

IV. FLUGBETRIEBSENDE

1. Wer früher den Flugbetrieb verlassen will, muß sich beim Startleiter abmelden. Eventuell muß ein Flugzeug abgeschlagen werden.
2. Der Startleiter überwacht bzw. veranlaßt das richtige Aufräumen der Flugzeuge und Geräte.
3. Der letzte Pilot schreibt das Bordbuch und ist für das Aufräumen des Flugzeuges und das Abschließen der jeweiligen Box verantwortlich.
4. Die Fahrer der Rückholfahrzeuge und des Startbuses sind verantwortlich für ordnungsgemäßes Aus- und Einräumen der Fahrzeuge, sowie für das ordentliche Abstellen derselben.
5. Der Startleiter veranlaßt die Durchsage der durchgeführten Starts an den Windenfahrer und an die Flugleitung.

Stand März 1995

Der Abteilungsleiter Segelflug

Flugbetriebsenteilung 1. Halbjahr 1995

| Tag | Datum | Flugl. Ettl. | Flugl. Khe | Windenf. Ettl. | Windenf. Khe | Startl. Ettl. | Startl. Khe |
|-----|----------|--------------|------------|----------------|--------------|---------------|-------------|
| So | 19.02.95 | Keller | Helfer | | Schnell | | |
| So | 26.02.95 | | Willke | | Killian | | |
| Sa | 04.03.95 | Dalmus | Winter | Löschinger | Volk | Flick | |
| So | 05.03.95 | Frank, D. | Helfer | Beyer, St. | Kleinpeter | Flick | |
| Sa | 11.03.95 | Skucek | Eggler | Astor | Herterich | Schwedes | |
| So | 12.03.95 | Skucek | Roth | Astor | Horn, U. | Schwedes | |
| Sa | 18.03.95 | Keller | Güntert | Hell | Krohn | Beck | |
| So | 19.03.95 | Rehrl | Burkart | Hell | Kunz | Beck | |
| Sa | 25.03.95 | Doll | Willke | Villringer | Ströbl | Körmendi | |
| So | 26.03.95 | Doll | Keuerleber | Eble | Schnell | Beck | |
| Sa | 01.04.95 | Krieg | Eggler | Tippl | Kilian | Weber | Bring |
| So | 02.04.95 | Rehrl | Winter | Tippl | Volk | Weber | Drössler |
| Sa | 08.04.95 | Jüngling | Eggler | Waida | Kleinpeter | Schmücker | Falk |
| So | 09.04.95 | Keller | Eggler | Waida | Herterich | Körmendi | Gießer |
| Fr | 14.04.95 | Frank, D. | Helfer | Meinzer | Diepold | Siefert | Glaser, Th. |
| Sa | 15.04.95 | Doll | Willke | Meinzer | Tsrouya | Siefert | Hodapp |
| So | 16.04.95 | Doll | Willke | Frank, J. | Horn, U. | Leppert | Horn, W. |
| Mo | 17.04.95 | Krieg | Winter | Frank, J. | Krohn | Leppert | Jordan |
| Sa | 22.04.95 | Krieg | Eggler | Villringer | Kunz | Schneider | Ludwig |
| So | 23.04.95 | Keller | Eggler | Waida | Schnell | Schenitzki | Krugger |
| Sa | 29.04.95 | Rehrl | Helfer | Waida | Kilian | Täger | Ludwig |
| So | 30.04.95 | Frank, H. | Helfer | Günter | Volk | Obert, S. | Schäufele |
| Mo | 01.05.95 | Dalmus | Willke | Hagel | Kleinpeter | Eitrich | Schenk |
| Sa | 06.05.95 | Skucek | Winter | Mai | Herterich | Hinrichs | Schwarz |
| So | 07.05.95 | Skucek | Güntert | Beyer, St. | Diepold | Kaiser | Collin |
| Sa | 13.05.95 | Lange | Eggler | Kek | Tsrouya | Finter | Trefzger |
| So | 14.05.95 | Lange | Eggler | Kunz | Horn, U. | Finter | Weinstein |
| Sa | 20.05.95 | Jüngling | Helfer | Weitlauf | Krohn | Schmücker | Wolf |
| So | 21.05.95 | Dalmus | Burkart | Mai | Kunz | Hinrichs | Bring |
| Do | 25.05.95 | Frank, H. | Willke | Oberle | Schnell | Schenitzki | Drössler |
| Sa | 27.05.95 | Skucek | Winter | Hagel | Kilian | Obert, S. | Falk |
| So | 28.05.95 | Skucek | Winter | Finger, F. | Volk | Diedler | Gießer |
| Sa | 03.06.95 | Jüngling | Eggler | Beyer, St. | Kleinpeter | Eitrich | Glaser, Th. |
| So | 04.06.95 | Frank, D. | Eggler | Tessenow | Herterich | Obert, S. | Hodapp |
| Sa | 10.06.95 | Jüngling | Helfer | Günter | Diepold | Kaiser | Horn, W. |
| So | 11.06.95 | Dalmus | Helfer | Oberle | Tsrouya | Schneider | Jordan |
| Do | 15.06.95 | Lange | Willke | Kunz | Weißgerber | Müller | Kapfer |
| Sa | 17.06.95 | Krieg | Winter | Schonder | Mentzel | Finter | Krugger |
| So | 18.06.95 | Krieg | Winter | Schonder | Horn, U. | Täger | Ludwig |
| Sa | 24.06.95 | Frank, D. | Eggler | Tessenow | Krohn | Müller | Schäufele |
| So | 25.6.95 | Rehrl | Eggler | Marmier | Kunz | Müller | Schenk |

Jeder, der bei seinem Dienst verhindert ist, hat selbst für Ersatz zu sorgen!